

Zeitschrift:	Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil
Band:	9 (1941)
Heft:	10
Rubrik:	Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion

An Nr. 223 im Glarnerland. Wir stellen Ihren Vorschlag, die Weihnachtsfeier auf **Samstag-Abend** zu verlegen, den auswärtigen Abonnenten gerne zur Diskussion, möchten aber zu bedenken geben, daß die Heizungsvorschriften nur in dringenden Fällen Freinachten über nachts 12 Uhr hinaus gestatten; zudem sind wir kein Verein mehr, sondern nur eine lose Abonnentengruppe. Wie wir hören, werden Freinachten meistens nur bis 2 Uhr nachts erteilt; somit stünden uns von 20 Uhr an 6 Stunden zur Verfügung, währenddem am Sonntag von 14 Uhr bis 24 Uhr — zehn Stunden. Es gibt nach den meisten Richtungen späte Züge, sodaß wir glauben, daß gerade den auswärtigen Abonnenten mit einer Feier am Sonntag mehr gedient ist. Wir bitten die auswärtigen Abonnenten, sich dazu zu äußern: Samstag, den 20. **oder** Sonntag, den 21. Dezember!

An Nr. 246 im Bernbiet! Unseren besten Dank für die schöne Spende und die allerherzlichsten Glückwünsche zum 60. Geburtstage! Das goldene Zeitalter, das Sie antreten, mag Ihnen alles Schöne bringen und reiche Ernte Ihrer Lebensarbeit! — An die erwähnte Adresse sandten wir Werbematerial, hoffentlich mit Erfolg. — Versuchen Sie es doch möglich zu machen, an Weihnachten zu erscheinen! Sie werden Gefährten im gleichen Lebensalter entdecken — und ihnen Freude machen wie uns.

An einige Kritiker. Ich war mir bewußt, daß „Tante Sonja's Chaise-longue“ nicht jedem Geschmack entsprechen würde. Was mich zum Abdruck bewog, war die erfreulich unsentimentale Luft, die die ganze Kurzgeschichte durchweht. Die Homoerotik wird gar nicht als „Problem“ gesehen, sondern ist da als eine Vielfalt des Lebens, mit der sich auch die Außenstehenden einfach abzufinden haben. Ich fand es wichtig, daß auch diese Farbe im Bilde unserer Art einmal sichtbar wird. Mehr von dieser „unbekümmerten“ Literatur wäre ungemein begrüßenswert. — Die deutsche Uebertragung könnte allerdings besser sein; einige allzu harte Unebenheiten habe ich selbst korrigiert. — Sie sehen: Ihr Urteil verstimmt mich keineswegs, sondern freut mich. Aus einer derartigen gedanklichen und kritischen Mitarbeit kann nur Positives erwachsen: Schärfung des Urteils für unsere schriftstellerischen Erzeugnisse. Würde damit sogar das eine oder andere Talent geweckt zu eigenen Arbeiten, wäre es um so erfreulicher!

An die „Camerades romands“! Der Entdecker von „Le reveil des sens“ freut sich, daß seine Auswahl so großen Anklang gefunden hat! Wir würden gerne mehr französische Sachen bringen, wenn — die Abonnements im Welschland noch zahlreicher wären! Vielleicht können wir in der Weihnachtsnummer noch etwas unterbringen, wenn Platz und Geld dazu reichen. Einstweilen an alle „beaucoup de salutations“!

Zahlungs- und Briefverkehr. Es kommen immer wieder Briefe und Zahlungen unter alter oder falscher Adresse. Auf der 4. Umschlagseite von Nr. 1 und der 3. Umschlagseite von Nr. 7 haben wir genau und detailliert angegeben, wie diese beiden Sachen geführt werden sollen. Sie ersparen der Post viel Aerger und uns viel Arbeit, wenn Sie sich darnach richten! — Für die noch ausstehenden Beträge legen wir allen richtig ausgefüllte Checks bei. —